



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Nicolai Selnecceri Christliche vnnd notwendige
verantwortung auff der Flaccianer Lesterung/ so sie auff
seine vnd etliche andere vnschuldige Personen in jhren
verdechtigen Actis des Colloquij zu ...**

Selnecker, Nikolaus

Gedruckt zu Leipzig, 1570

VD16 S 5498

Gebet zu Gott.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36901

dem Mund auch des grossen theuren Mannes
Philippi Melanthonis habe lesen / hören vnd ver-
nehmen können. Über das / dancke ich dir auch
von grund meines hertzens / für die gnedige er-
haltung der reinen vnd gesunden lehr / beide des
Gesetzes vnd des Euangeli / vnnnd sonderlich
für diese grosse Gabe / das du noch trewe Arbeit-
er vnd Lehrer sendest in deinen Weinberg / vnd
dir eine ewige Kirche vnter vns samlest / vnd er-
heltest / darinnen wir dich recht lernen erkennen /
anruffen / ehren / preisen / vnd rechten Glauben
vnd waren Trost empfahen / vnd lernen / war-
auff wir leben vnd sterben sollen / vnd das du al-
le falsche lehre vnd corruptelen dempffest / vnd
zu schanden machest. Dir sey ja Lob / Ehr vnd
Danc / von nun an bis in ewigkeit.

Gebet zu Gott.

Darnach bitte ich dich / du trewer Gott vnd
Vater / du wollest vns vmb deines geliebten
Sons unsers HERRN Ihesu Christi willen / alle
unsere Sünde vnd Missethat gnediglich ver-
zeihen / vnd mit deinen Knechten nicht in das
Gericht gehen / denn ja für dir kein Lebendiger
bestehen wird. Du HERR bist gerecht / wir
aber müssen vns schmen. Wollest vns auch
mit deinem heiligen Geist heiligen vnd regieren /
das wir Gefesse deiner Barmherzigkeit vnnnd
deine Wohnung vnnnd Tempel sein in vnserm
ganzen leben / vnnnd ja nicht in irrthumb vnd la-
ster fallen wider vnser gewissen. Wollest auch
die nun lang wol verdienre straffen gnediglich
lindern / vnd den gebundenen Staupbesem zu-
rück

rücke zihen / vnd dich vnser armen Kinderlein
vnd nachkomen gnediglich vnd Väterlich er-
barmen / vnd dir ein ewige Kirchen vnter vns
in diesen Landen vnd anderswo durch rechte
reine Lehr vnd wahren rechten verstand vnd
brauch der Hochwürdigen Sacrament / vnd
durch krafft vnd Wirkung des heiligen Geistes/
samlen vnd erhalten / auff das wir dich allhie
in diesem Leben recht erkennen vnd anrufen/
fürchten vnd ehren / vnd in ewigkeit loben vnd
preisen können.

Weil auch jetziger zeit in diesem letzten al-
ter der Welt / grosse zwitteracht vnd vneinigkeit
zwischen deinen Dienern ist eingerissen / also/
das fast keine hoffnung mehr ist / wo du nicht
mittel darzwischen schaffest / das es widerumb
zur einigkeit kommen möchte / So bitte ich dich/
mit allen andern rechten Christen / du wollest
erewe Arbeiter in deine Erndte vnd Weinberg
senden / welche deine vnd nicht ihre Ehre suchen/
vnd haben lust vnd liebe nicht zu grübeln / oder
auffzuwählen / zu zank / neide vnd has / son-
dern zu erbawung deiner Kirchen / vnd zu
Christlicher heilsamer einigkeit.

Es ist ja leider war / das wir an Krücken
gehen / vnd der Kopff neiget sich zur Erden/
vnd es ist am ende / da Christus der Son Got-
tes / aller Menschen hertzen wol wird eröffnen.
Wir beten aber mit dem lieben Propheten Da-
uid / in diesem letzten Alter der Welt / den ein-
vnd siebzigsten Psalm / vnd wollen damit den
Sieg behalten / vnd mit Gottes hülf durch
dringen

bringen. Ein jeder sehe nur zu / das er diesen
Psalm mit vnd aus rechtem hertzen spreche.

Der 71. Psalm Davids.

HERR ich trawe auff dich / Las
mich nimmermehr zu schanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit / vnd
hilff mir aus / Neige deine Ohren zu mir vnd hilff
mir.

Sey mir ein starker Hort / dahin ich immer
fliehen müge / der du zugesagt hast mir zu helffen /
Denn du bist mein Fels vnd meine Burg.

Mein Gott hilff mir aus der Hand des Gott-
losen / Aus der Hand des vnrechten vnd Tyran-
nen.

Denn du bist meine zuuersicht / **HERR** /
HERR meine hoffnung von meiner Jugend an.

Auff dich habe ich mich verlassen von Mutter-
leib an / Du hast mich aus meiner Mutter Leibe
gezogen / Mein ruhm ist immer von dir.

Ich bin vor vielen wie ein Wunder / Aber du
bist meine starcke zuuersicht.

Las meinen Mund deines ruhmes / vnd de-
nes preises voll sein teglich.

Verwirff mich nicht in meinem Alter / Verlas-
se mich nicht / wenn ich schwach werde.

D iij

D enn